

Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **80 (1982)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

La deuxième partie (7 semaines) reposera essentiellement sur des études de cas correspondant à des situations qui se sont réellement déroulées. Les cas choisis ont un contenu à prédominance technique et visent à mettre en lumière les divers contextes dans lesquels ingénieurs et architectes sont appelés à travailler. Seront analysés, à raison d'un par semaine, les thèmes suivants:

- Formation de l'ingénieur et de l'architecte dans le Tiers Monde
- Urbanisme et habitat
- Domaine sanitaire: approvisionnement en eau potable et contrôles sanitaires
- Domaine industriel: Implantation d'un complexe agro-alimentaire
- Intervention de bureaux d'ingénieurs-conseils, exemple du secteur énergétique
- Implantation de technologies nouvelles, cas des télécommunications
- Domaine rural: agronomie et systèmes d'irrigation.

Je vous serais très reconnaissant de diffuser dans votre institution cette information, soit au moyen des affiches ci-jointes, soit par son insertion dans votre bulletin interne.

Une brochure détaillée sera envoyée sur demande à toute personne intéressée par ce cours. Elle sera disponible dès novembre. Tout renseignement complémentaire et les bulletins d'inscription peuvent être obtenus auprès des numéros de téléphone suivants: nos (021) 47 27 23 ou 47 37 23. *P. Regamey*

2mal Satellitenbilder

L + T wird National Point of Contact Schweiz

Das Bundesamt für Landestopographie (L + T) wurde im Frühling von der Direktion der Militärverwaltung zur Unterzeichnung eines Zusammenarbeits-Vertrages mit der ESA (Europäische Raumfahrtbehörde) ermächtigt. Dieser NPOC-Vertrag ist nun seit April 1982 in Kraft. Die L + T wird sich bemühen, in Kontakt mit den Benützern mittelfristig einen angemessenen Service aufzubauen.

Es ist geplant, im Rahmen der Koordinationsgruppe Fernerkundung im Winterhalbjahr 82/83 eine Informationssitzung über die Pläne und Möglichkeiten des NPOC durchzuführen. Die Adresse des NPOC/Schweiz lautet:

Bundesamt für Landestopographie
NPOC/Photothek
Seftigenstrasse 264
CH-3084 Wabern

Von LANDSAT-3 zu LANDSAT-4

LANDSAT-4 (nach erfolgreichem Start werden die Satelliten dieser Serie mit der fortlaufenden Nummer bezeichnet) wurde am 16. Juli 1982 um 17.59 GMT auf der Vandenberg Air Force Base in Kalifornien gestartet. Als Trägerrakete für den ca. 2 Tonnen schweren Satelliten diente die erstmals eingesetzte, verbesserte McDonnell Douglas Delta 3920-Zweistufenrakete (verbesserte Schubleistung).

LANDSAT-4 trägt wie seine Vorgänger den bekannten MULTI SPECTRAL SCANNER (MSS) und neu den THEMATIC MAPPER

(TM) mit einer geometrischen Auflösung von 30x30 Meter/Pixel.

Die ersten MSS-Bilder wurden am 19. Juli über New York aufgenommen und freigegeben. Die Qualität ist ausgezeichnet. Inzwischen läuft der Betrieb in der üblichen operationellen Weise. Thematic-Mapper-Bilder wurden über Detroit, Iowa, Florida und Ottawa (nur im sichtbaren Bereich) aufgenommen. Diese Aufnahmen wurden jedoch noch nicht freigegeben. Sie sind anscheinend von ausgezeichneter geometrischer und radiometrischer Qualität. Einen Vorgesmack gibt eine Schwarzweiss-Reproduktion einer Aufnahme von Detroit, abgebildet in «Aviation Week & Space Technology» vom 2. August (Seite 16/17). Trotzdem werden die TM-Bilder noch einige Zeit auf sich warten lassen. Zuerst sollen lediglich bis 12 Szenen pro Tag für Forschungszwecke aufgenommen werden. Ein operationeller Betrieb ist erst für Ende 1984 geplant. Wenn man bedenkt, dass der Start des französischen Satelliten SPOT für 1984 vorgesehen ist, kann man sich auf interessante Vergleiche freuen.

Hier zum Vergleich die MSS- und TM-Spektralbereiche:

Band No.	MSS	TM
1	0,5–0,6 µm	0,45– 0,52 µm
2	0,6–0,7 µm	0,52– 0,60 µm
3	0,7–0,8 µm	0,63– 0,69 µm
4	0,8–1,1 µm	0,76– 0,90 µm
5		1,55– 1,75 µm
6		10,40–12,50 µm
7		2,08– 2,35 µm

Ch. Eidenbenz

Bundesamt für Landes-topographie

Nachführung von Kartenblättern Mise à jour des Cartes nationales

LK/CN 1 : 25 000, 1 : 50 000, 1 : 100 000

Blatt	Nachführung/Stand
Feuille	mise à jour
Foglio:	aggiornamento:
1076 St. Margrethen	1978(82)
1130 Hochdorf	1976(81)
1210 Innertkirchen	1980
1211 Meiental	1980
1230 Guttannen	1980
1245 Château-d'Œx	1980
1246 Zweisimmen	1980
1247 Adelboden	1980
1268 Lötschental	1980
1285 Les Diablerets	1980
1286 St-Léonard	1980
1301 Genève	1980
1304 Val d'Illiez	1980
271 Chablais	1980
28 Bodensee	1978
102 Basel-Luzern	1976

Lehrabschlussprüfungen für Vermessungszeichner

An der Gewerbeschule Zürich haben im Herbst 1982 von 17 geprüften Lehrlingen 13 die Prüfung mit Erfolg bestanden. 4 Lehrlin-

ge haben infolge ungenügender Gesamtnote oder ungenügender Noten in den praktischen Arbeiten die Prüfung nicht bestanden.

Notendurchschnitte:

1. Praktische Arbeiten	4,6
2. Berufskennntnisse	4,3
3. Schulnote	5,0

Die Note in den praktischen Arbeiten zählt für die Gesamtnote doppelt.

Gesamtnotendurchschnitt 4,7

Mit Buchpreisen für sehr gute Leistungen wurden durch SVVK und VSVT folgende Kandidaten ausgezeichnet:

Mit Note 5,6 Müller Peter (Wälli AG, Arbon)

Mit Note 5,4 Staub Erich (Kant. Vermessungsamt Zug)

Theiler Roland (Kant. Vermessungsamt Luzern)

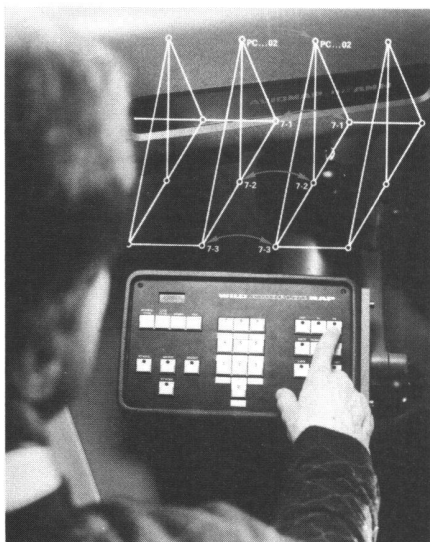
*Prüfungskommission für
Vermessungszeichner*

Firmenberichte Nouvelles des firmes

On-line-Aerotriangulation jetzt an jedem Analog- Auswertegerät

Moderne Elektronik und Informatik helfen dem Photogrammeter, Pläne und Karten noch schneller als bisher zu erstellen und damit die Konkurrenzfähigkeit dieses Mess- und Kartiervfahrens weiter zu erhöhen. Entscheidend aus ökonomischer Sicht vieler Photogrammetriebüros ist jedoch, inwieweit sich die neuen Entwicklungen mit den bereits vorhandenen mechanischen Analog-Auswertegeräten kombinieren lassen. Diese Instrumente sind auch für die heutigen Anforderungen meist genügend genau und oft in so gutem Zustand, dass ihre weitere Nutzung technisch naheliegend und wirtschaftlich sehr wünschenswert ist.

Die Praxis honoriert die Hersteller, welche diese Wünsche zu berücksichtigen wissen. «System-Partner» Wild Heerbrugg hat vor gut zwei Jahren mit dem Wild Aviplot RAP erstmals ein rechnergestütztes Direktkartiersystem vorgestellt. Dabei wird der an ein beliebiges Analog-Auswertegerät angeschlossene Zeichentisch Wild Aviotab TA von spezifischer Photogrammetrie- und Kartiersoftware gesteuert. Mittlerweile sind zahlreiche solche Systeme weltweit im Einsatz: viele Photogrammeter waren damit schon nach kurzer Zeit in der Lage, ihre Leistung um 70% zu steigern und die Kosten für das System rasch zu amortisieren. Sie können heute Aufträge viel schneller und wirtschaftlicher ausführen.



On-line-Aerotriangulation am Analog-Auswertegerät mit dem neuen ATR-Softwarepaket von Wild Heerbrugg

Geschlossene Automationskette von der On-line-Aerotriangulation bis zur Reinzeichnung

Mit dem neuen Softwarepaket ATR erweitert Wild Heerbrugg das bewährte Wild Avioplot RAP zum umfassenden rechnergesteuerten Aerotriangulations- und Direktkartiersystem. Sämtliche Aufgaben der Stereoauswertung mit Analoggeräten werden dadurch in einer einzigen Automationskette vereint, wobei ein Höchstmass an Zeitgewinn, Operateurentlastung, Wirtschaftlichkeit und Autonomie erzielt wird. Wartezeiten, wie sie bis heute auf Grund externer Aerotriangulationsberechnungen in Kauf genommen werden mussten, entfallen, da das System ganz ohne externe Rechner auskommt. Zwei Disketten mit der ATR-Software sind die einzigen Anschaffungen, die RAP-Besitzer vornehmen müssen. Auf Wunsch ist auch ein Druckterminal erhältlich zur Dokumentation der Resultate in Listenform (Koordinaten der Projektionszentren und der Verbindungspunkte der Streifenbildung sowie ausgeglichene Koordinaten der Passpunkte). Das ATR-Programm gliedert sich in Datenerfassung (Bestimmen der Projektionszentren, Modellpunktmessung mit On-line-Streifenbildung) und Ausgleichung. Dabei ist die Arbeitsweise charakterisiert durch: rasche, rechnergestützte Datenerfassung und On-line-Kontrollen durch das System; computer-gesteuerte Ausgleichungsrechnung bei der Streifen- und Blockbildung direkt am Gerät; bequemen Dialog (Menütechnik) und hohe Flexibilität beim Nachmessen, Ergänzen, Korrigieren und Löschen von Einzelpunkten; bequeme Kartierung der Resultate zur Kontrolle; keine manuelle Datenübertragung mehr erforderlich.

Neben der Lösung von Aerotriangulationsaufgaben kleinerer Projekte wird mit dem ATR-Programm und der RAP-Kartiersoftware vor allem die Planerstellung für Strassen-, Eisenbahn- und Leitungsbauprojekte wesentlich vereinfacht. Für grössere Aerotriangulationsaufgaben bietet Wild Heerbrugg die Softwarepakete ATM, PAT-M und PAT-B an.

Wild Heerbrugg AG, CH-9435 Heerbrugg

Fachliteratur Publications

Geophysik/Géophysique: Beiträge der Schweizerischen Gesellschaft für Geophysik. Beiheft zum Jahrbuch der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft 1977–81.

In dem vorliegenden ersten Band ist ein Grossteil der Zusammenfassungen von Vorträgen enthalten, die an den Jahresversammlungen 1977 bis 1981 gehalten wurden.

Es ist geplant, die mit diesem Band begonnene Publikationsreihe fortzusetzen, um allen an der Geophysik interessierten Kreisen einen Überblick über die aktuellen Arbeiten auf diesem Fachgebiet in der Schweiz zu geben.

Der Band kann bezogen werden bei der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, Hirschengraben 11, 3011 Bern.

A. Frank: PANDA, PASCAL-Netzwerk-Datenbankverwaltungssystem, Version 1B. Bericht Nr. 62 aus dem Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich. 128 Seiten, Fr. 15.–.

Am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP) der ETH Zürich laufen seit einiger Zeit Forschungsarbeiten, deren erstes Ziel die Realisierung eines funktionstüchtigen Gebrauchsmusters eines minimalen Landinformationssystems ist. Dieser Prototyp soll sichtbar und demonstrierbar machen, welche Vorteile ein raumbezogenes, datenbankorientiertes Landinformationssystem mit interaktiver Grafik zu bieten vermag.

Das Datenbanksystem PANDA, PASCAL-Netzwerk-Datenbankverwaltungssystem, ist nach mehrjähriger Arbeit mit dem Datenbanksystem DBMS-10, das auf der DEC-10-Anlage des Zentrums für Interaktives Rechnen (ZIR) der ETHZ verfügbar ist, entstanden. Dabei konnte auf den im Umgang mit dem DBMS-10 erworbenen Kenntnissen aufgebaut werden. Wichtig ist dabei, dass PANDA fast ausschliesslich in Standard-PASCAL geschrieben ist und deshalb auch für Kleinsysteme geeignet ist, womit ein erstes wichtiges Ziel der Entwicklungsarbeit des IGP erreicht wäre.

Den Lesern, die in die EDV weniger eingeweiht sind, mag dieser Bericht zeigen, welche zentrale Rolle ein solches Datenverwaltungssystem für die Datenverwaltung und die Anwendungsprogrammierung spielt und wie flexibel in Zukunft Informationssysteme den Bedürfnissen angepasst werden können.

Diese erste Stufe des Verständnisses, mit der sich viele begnügen können, muss durch diejenigen vertieft werden, die sich für die Programmierung von fachspezifischen Anwendungen (Anwenderprogramme) interessieren. PANDA-Realisierungen entlasten sie von der Datenverwaltung!

Die Systemspezialisten jedoch, d.h. diejenigen, die an der Verbesserung der (Datenbank-)Systemprogramme arbeiten möchten, werden noch tiefer in die PANDA-Struktur eindringen müssen.

R. Conzett

Publications sur les anciennes bornes

J. F. Robert: Vieilles bornes en Pays de Vaud, 30 p., 59 fig., **Bornes inexplicquées en Pays de Vaud**, 8 pages, 10 fig. Cahier no 5 et annexe, publiées par le conservatoire rural de l'arboretum du Vallon de l'Aubonne (sans date). Fr. 5.– + port. à obtenir auprès du Service cantonal des forêts, Caroline 11bis, 1000 Lausanne.

Cet ouvrage remarquable mentionne 11 bornes franco-suisse, avec analyse des symboles (fleur de lys, aigle impérial, coq, F.), 30 bornes de baillages, 23 bornes cantonales, 28 bornes seigneuriales, 3 bornes ecclésiastiques, 40 bornes communales et de paroisse. Il mentionne en outre des bornes de rappel; 22 pierres à sabot, rappelant au haut des fortes descentes qu'il est interdit d'enrayer sans garde-roue (sabat).

Toutes ces bornes sont désignées par leurs coordonnées. L'ouvrage concernant les bornes non-expliquées relève les alignements de bornes à toise entre Orbe et Ballaigues, la borne de Mies, la Pierre de Juriens avec son mystérieux cercle barré, le tout abondamment illustré. L'auteur dénonce le manque de respect pour ces vénérables témoins et signale plusieurs cas récents où de telles bornes sont délibérément détruites ou ont disparu.

Revue «La Suisse» publiée par l'Office national suisse du tourisme, no 10/82, Büchler & Co. AG, 3084 Wabern, 50 pages, Fr. 5.–.

Toujours d'excellente qualité, cette revue consacre ce no aux frontières suisses, la douane et la contrebande. Elle mentionne un certain nombre de bornes-frontière entre la Suisse et ses voisins. Certaines sont des témoins de la vicissitude de la politique internationale.

B. Jacot

Bücher Livres

Taschenbuch der Wasserwirtschaft, herausgegeben von H. Bretschneider, Technische Universität Berlin; K. Lecher, Technische Universität Hannover; M. Schmidt, Hildesheim, unter Mitarbeit von 19 weiteren Autoren. 1008 Seiten, 514 Textabbildungen, 187 Tabellen. Verlagsbuchhandlung P. Parey, Hamburg und Berlin, 6. Auflage 1982, geb. DM 136.–.

Das umfassende Kompendium erschien erstmals 1958 und liegt nun vollständig neu bearbeitet und gegliedert vor; als Autoren zeichnen das erweiterte Gremium der Herausgeber und 19 weitere, aus Wissenschaft und Praxis bekannte Fachleute.

Den wasserwirtschaftlichen und wasserbaulichen Grundlagen sind zehn Kapitel gewid-